

## Absolventenbefragung der Universität Paderborn

### Befragung des Prüfungsjahrgangs 2006

#### Methodenbericht

**Tabelle 1 Zusammenfassung**

<b>Zentrale Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienverlauf</li> <li>• Studienbedingungen und Kompetenzerwerb an der Universität Paderborn</li> <li>• Berufs- und Lebensweg nach dem Studium</li> <li>• Berufseinstieg und derzeitige Beschäftigungssituation</li> <li>• Kompetenzniveau bei Studienabschluss und Arbeitsanforderungen</li> <li>• Zusammenhang von Studium und Beruf</li> <li>• berufliche Orientierungen und Arbeitszufriedenheit</li> </ul>
<b>Methode</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Befragung (Online- und Papierversion); postalische Einladung zur Befragung und zwei Erinnerungen</li> </ul>
<b>Grundgesamtheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.903 Absolventen der Universität Paderborn mit Studienabschluss im Wintersemester 2005/06 und Sommersemester 2006</li> </ul>
<b>Adressqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.640 gültige Adressen (86% der Grundgesamtheit)</li> <li>• 263 unzustellbare Adressen (14% der Grundgesamtheit)</li> </ul>
<b>Rücklauf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 672 Befragungsteilnehmer</li> <li>• Rücklaufquote (netto): 41%</li> </ul>
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 05.12.2007 – 20.02.2008</li> </ul>

## Übersicht

**Anlage der Befragung**

**Fragebogenentwicklung**

**Zielpopulation der Befragung**

**Adressrecherche und Versand**

**Rücklauf**

**Repräsentativität**

Universität Paderborn

Dezernat 3.1 Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)

Wiebke Lamprecht, Birgit Zittlau

2009

## Anlage der Befragung

Die Universität Paderborn führte in Folge von fächergruppenbezogenen Absolventenstudien 2000/01 und 2004 im Winter 2007/08 eine dritte Absolventenstudie durch. Erstmals beteiligte sich die Universität am Kooperationsprojekt „Studienbedingungen und Berufserfolg“ des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) Kassel. Insgesamt nahmen zehn Hochschulen an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Pilotprojekt teil.

Die Befragung beinhaltete die Themen

- Studienverlauf,
- Studienbedingungen und Kompetenzerwerb an der Universität Paderborn,
- Berufs- und Lebensweg nach dem Studium,
- Berufseinstieg und derzeitige Beschäftigungssituation,
- Kompetenzniveau bei Studienabschluss und Arbeitsanforderungen,
- Zusammenhang von Studium und Beruf sowie
- berufliche Orientierungen und Arbeitszufriedenheit.

Ziel des INCHER ist die bundesweite Abstimmung bei der Implementierung von regelmäßigen Absolventenbefragungen, um vergleichbare Daten zur rückblickenden Bewertung des Studiums und zum Berufserfolg der Absolventen<sup>1</sup> zu erhalten. Die Ergebnisse der Befragungen an den einzelnen Hochschulen werden durch das INCHER in einem Gesamtdatensatz zusammengefügt und für weitergehende Fragestellungen verwendet; z. B. zu Vergleichen zwischen Hochschulen auf der Ebene von Fachbereichen oder Studiengängen; zu Fragen der Determinanten beruflichen Erfolgs oder zu den Auswirkungen der Einführung neuer Studiengänge.

Ziel der Universität Paderborn ist die systematische Betrachtung von Erfahrungen und Bedürfnissen der Absolventen beim Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt, um so die Lehre und die Studienbedingungen zu verbessern und das Verhältnis von Hochschule und Arbeitsmarkt besser zu strukturieren.

Die Erhebung an der Universität Paderborn wurde als Vollerhebung geplant, d. h. alle Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2006 sollten befragt werden. Der Studienabschluss lag für die Teilnehmer zum Zeitpunkt der Erhebung zwischen einem und zwei Jahre zurück, somit hatte der Übergang vom Studium in den Beruf erst vor Kurzem stattgefunden bzw. fand noch statt. Die Befragten hatten die Möglichkeit, den Fragebogen entweder online oder als Papierfragebogen auszufüllen.

---

<sup>1</sup> Der vorliegende Methodenbericht bezieht sich sowohl auf die Absolventinnen als auch Absolventen der Universität Paderborn. Der Lesbarkeit halber wird im Folgenden jedoch ausschließlich von Absolventen gesprochen.

## Fragebogenentwicklung

Der Fragebogen wurde vom INCHER Kassel in enger Kooperation mit den anderen im Projekt beteiligten Hochschulen entwickelt. Für die Fragebogenkonzeption wurden zudem bereits vielfach getestete Fragebögen u. a. von der HIS Hochschul-Information-System GmbH oder vom Bayrischen Absolventenpanel (BAP) hinzugezogen.

Der Fragebogen besteht weitgehend aus Fragen, die an allen beteiligten Hochschulen einheitlich verwendet wurden. Darüber hinaus konnten die einzelnen Hochschulen vorgegebene Zusatzfragen verwenden oder selbstständig formulierte Fragen hinzufügen. Fragen z. B. nach den Studienfächern und Abschlüssen wurden für jede Hochschule individuell angepasst, auch Titelblatt und Farbdesign konnten individuell gestaltet werden. Der Fragebogen der Universität Paderborn wurde in der Vorbereitungsphase mit den Studiendekanen abgestimmt.

Der gedruckte Fragebogen hatte eine Länge von 17 Seiten (zzgl. Auswahllisten z. B. für den Wirtschaftsbereich der aktuellen Beschäftigung) mit 69 Fragen und insgesamt 427 Variablen.

Für die Beantwortung des Fragebogens wurde eine Bearbeitungszeit von 30 Minuten veranschlagt.

## Zielpopulation der Befragung

Befragt wurden alle Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2006 ausgenommen der Studienfächer Medienwissenschaften (40 Absolventen) und Mechatronics (16 Absolventen), für die gesonderte Studien vorliegen. Der Prüfungsjahrgang 2006 beinhaltet alle Absolventen (einschließlich abgeschlossener Promotionen), die ihr Studium im Wintersemester 2005/06 und im Sommersemester 2006 erfolgreich beendet haben. Nach Angaben der Hochschulstatistik lag die Anzahl der Absolventen an der Universität Paderborn im Jahr 2006 bei 1.959.

## Adressrecherche und Versand

Die Absolventen der Universität Paderborn wurden auf dem Postweg kontaktiert, da nur wenige E-Mail-Adressen zu ermitteln waren und zudem die Zustellbarkeit von E-Mails schwierig zu kontrollieren ist. Von den 1.903 Absolventen (ohne Medienwissenschaften und Mechatronics) lagen dem Studierendensekretariat 1.871 Adressen vor.

Für alle Absolventen, die mit einer Adresse in Paderborn gemeldet waren, wurde ein Adressabgleich durch das Einwohnermeldeamt Paderborn durchgeführt. Hierdurch konnten insgesamt 264 Adressen erfolgreich aktualisiert werden. Um die Erreichbarkeit der Absolventen weiter zu optimieren, erhielten alle postalischen Anschreiben zudem eine Vorausverfügung mit dem Hinweis „Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!“. In 24 Fällen wurden hierdurch Rücksendungen mit neuen Adressen versehen.

**Tabelle 2 Adressverifikation und -aktualisierung**

	Anzahl	Prozent
<b>Absolventen Gesamt</b>	1.903	
<b>Adressen Gesamt</b>	1.871	
<b>Adressaktualisierung</b>		
Aktualisierung durch Deutsche Post	24	1
Aktualisierung durch Einwohnermeldeämter	264	14
von Beginn an fehlende Adressen	32	2
unzustellbare Adressen	219	12
doppelte Adressen	12	1
<b>fehlende, ungültige und doppelte Adressen Gesamt</b>	263	14
<b>gültige Adressen Gesamt</b>	1.640	86

Letztendlich stellten sich 1.364 (73 %) der 1.871 Postadressen der Universität Paderborn als korrekt dar (d. h. als vermutlich korrekt, sie wurden nicht als unzustellbar zurückgesendet), 288 (15 %) konnten aktualisiert werden, 263 (14 %) Adressen fehlten, waren ungültig oder doppelt (vgl. Tab. 2).

Die Versandphase erstreckte sich über einen Zeitraum vom 05.12.2007 bis 20.02.2008. Alle Absolventen erhielten zunächst ein Anschreiben mit der Bitte zur Teilnahme, mit Informationen zur Befragung, zur Internetseite sowie zum individuellen Zugangscode. Im Abstand von je zwei Wochen versendete die Universität zudem zwei Erinnerungsschreiben, sodass die Absolventen insgesamt dreimal kontaktiert wurden (vgl. Tab. 3).

**Tabelle 3 Versand**

Versand	Datum	Anzahl der versandten Briefe	Art des Versands
1.	05.12.07	1.871	Anschreiben mit Aufforderung zur Online-Befragung
2.	19.12.07	1.434	Erinnerung plus Papierfragebogen
3.	23.01.08	1.022	Erinnerung
Nachversand	19.12.07 - 20.02.08	250	wie Normalversand, nur zeitversetzt

Um die Kosten zu reduzieren, wurden die Papierfragebögen erst zusammen mit dem zweiten Anschreiben versendet, d. h. innerhalb der ersten zwei Wochen bestand ausschließlich die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen. Hintergrund für dieses Vorgehen war die Überlegung, dass beim ersten Anschreiben mit hoher Wahrscheinlichkeit eine gewisse Anzahl der Anschreiben an unzustellbare Adressen versendet wird. Die Rücksendungen dieser Anschreiben (Standardbriefe) durch die Post sind dabei deutlich günstiger als der Versand bzw. die Zurückstellung der Anschreiben zusammen mit den Papierfragebögen (Großbriefe). Außerdem entfiel so der relativ teure Versand von Fragebögen in Großbriefen für diejenigen, die bereits nach dem ersten Anschreiben online geantwortet hatten. Der Zeitraum der Befragung wurde bewusst so

gewählt, dass die Papierfragbögen kurz vor Weihnachten versendet wurden. Da es sich bei einem Teil der Adressen um Heimatadressen (Adressen der Eltern) handelte, wurde davon ausgegangen, dass an den Weihnachtsfeiertagen ein relativ großer Teil der Absolventen das Elternhaus besucht und den Fragebogen dort vorfinden würde.

## Rücklauf

Von den 1.903 Absolventen lagen 1.640 gültige Adressen vor, 263 fehlten, waren unzustellbar oder doppelt. Von den 1.640 kontaktierten Absolventen haben drei die Teilnahme explizit verweigert, 672 haben den Fragebogen ausgefüllt. Der Rücklauf liegt somit brutto bei 35 % (bezogen auf alle 1.903 Absolventen). Bereinigt um die Zahl derer, die nicht erreicht werden konnten, beträgt die Netto-Rücklaufquote 41 % (vgl. Tab. 4).

Von den ausgefüllten Fragebögen wurden 24 nicht in die Auswertung einbezogen, da der Prüfungstermin nicht in das Wintersemester 2005/06 oder in das Sommersemester 2006 fiel.<sup>2</sup> Somit wurden 648 Fälle in die Auswertung einbezogen.

Insgesamt 443 Befragte haben online geantwortet, 229 Absolventen mittels Papierfragebogen. Die Quote der Online-Antworten liegt damit bei 66 %.

**Tabelle 4 Rücklauf**

	Anzahl	Prozent
<b>Absolventen Gesamt</b>	1.903	
fehlende, unzustellbare und doppelte Adressen	263	14
<b>gültige Adressen</b>	1.640	86
<b>Rücklauf</b>		
explizite Verweigerungen	3	
Befragungsteilnehmer	672	
Ausschluss (abweichendes Prüfungsdatum)	24	
ausgewertete Fälle	648	
Rücklaufquote brutto*		35
Rücklaufquote netto**		41
Rücklauf Online	443	66
Rücklauf Papier	229	34

\* brutto: Befragungsteilnehmer bezogen auf die Zielpopulation (= alle Absolventen des Jahrgangs)

\*\* netto: Befragungsteilnehmer bezogen auf alle Absolventen mit gültiger Adresse

<sup>2</sup> Die Unterschiede des Abschlusstermins kommen dadurch zustande, dass die Universität Paderborn das Datum der Zeugnisausstellung erfasst, das INCHER in der Fragebogenentwicklung hingegen den letzten Prüfungstermin als Kriterium für den Abschlussjahrgang definiert. Demnach mussten einige Absolventen der Universität Paderborn von der Datenanalyse ausgeschlossen werden, da das Datum der letzten Prüfung noch in das Sommersemester 2005 fiel.

## Repräsentativität

Im Folgenden soll überprüft werden, ob die Gruppe der befragten Absolventen hinsichtlich ihrer soziodemografischen Zusammensetzung ein verkleinertes Abbild der Zielpopulation darstellt oder ob systematische Verzerrungen auftreten. Hierzu wurde auf vorhandene Daten in der Adressdatei bzw. der Hochschulstatistik zurückgegriffen.

Hinsichtlich der geschlechtlichen Verteilung ist der Anteil der Frauen innerhalb der Befragungsgruppe genauso hoch wie unter allen Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2006 an der Universität Paderborn (vgl. Tab. 5). Auch das Alter der Absolventen bei Studienabschluss beträgt sowohl für den gesamten Prüfungsjahrgang 2006 als auch für die Teilnehmer der Befragung im Durchschnitt 27.

**Tabelle 5** Geschlecht, Alter und Abschlussnote der Befragten und aller Absolventen der Universität Paderborn 2006

	Befragte Absolventen (N-Geschlecht=622; N-Alter=615; N-Abschlussnote=628)	Anteil der Absolventen an der Universität Paderborn (N=1.959; in Prozent)
<b>Geschlecht (in Prozent)</b>		
männlich	53	53
weiblich	47	47
<b>Alter (Mittelwert)</b>	27	27
<b>Abschlussnote (Mittelwert)</b>	1,9	2,1

Im Hinblick auf die durchschnittliche Abschlussnote zeigt sich, dass die Befragungsteilnehmer mit 1,9 eine bessere Durchschnittsnote vorweisen als die Absolventen der Universität Paderborn insgesamt. Demnach haben Absolventen mit guten Noten etwas häufiger geantwortet.

Betrachtet man die Verteilung der Absolventen auf die einzelnen Fakultäten ergeben sich ebenfalls geringfügige Abweichungen.

**Tabelle 6** Fakultätszugehörigkeit der Befragten und aller Absolventen der Universität Paderborn 2006

	Anteil der befragten Absolventen (N=645; in Prozent)	Anteil der Absolventen an der Universität Paderborn (N=1.959; in Prozent)
Fakultät für Kulturwissenschaften	15	17
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	40	37
Fakultät für Naturwissenschaften	4	3
Fakultät für Maschinenbau	7	7
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik	16	15
Lehramt	14	15
Promovierte	5	6

So sind Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik und der Fakultät für Naturwissenschaften in der Befragungsgruppe mit einem geringfügig höheren Anteil vertreten als unter allen Absolventen. Umgekehrt verhält sich die Verteilung für die Absolventen der Fakultät für Kulturwissenschaften, für Lehramtsabsolventen und

Promovierte. Diese sind im Vergleich zu allen Absolventen zu einem geringeren Anteil in der Befragungsgruppe vertreten (vgl. Tab. 6).

Differenziert nach der Art des Abschlusses haben Bachelorabsolventen anteilig weniger an der Befragung teilgenommen als an der Universität Paderborn insgesamt vertreten sind. Die Diplomabsolventen sind hingegen innerhalb der Befragungsgruppe überrepräsentiert (vgl. Tab. 7).

**Tabelle 7 Abschlussart der Befragten und aller Absolventen der Universität Paderborn 2006**

	Anteil der befragten Absolventen (N=648; in Prozent)	Anteil der Absolventen an der Universität Paderborn (N=1.959; in Prozent)
Bachelor	22	25
Master	4	4
Diplom I	9	10
Diplom II	39	33
Magister	7	7
Lehramt	14	15
Promotion	5	6

Auch wenn zwischen der Befragungsgruppe und allen Absolventen der Universität Paderborn Abweichungen hinsichtlich der Fakultätszugehörigkeit, der Abschlussart und der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote auftreten, so sind diese jedoch so geringfügig, dass insgesamt gesagt werden kann, dass die Gruppe der Befragten die Gruppe aller Absolventen der Universität Paderborn gut repräsentiert. Demnach ist davon auszugehen, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventen der Universität Paderborn genauso oder ähnlich darstellen.

#### Nicht kontrollierbare Verzerrungen

Aufgrund von Erfahrungen aus Befragungen anderer Hochschulen ist davon auszugehen, dass ausländische Absolventen bei den Antworten unterrepräsentiert sind. Dies ist auf die schlechtere Erreichbarkeit bei einem Wohnsitz im Ausland zurückzuführen sowie auf Sprachbarrieren, wenn der Fragebogen nur in deutscher Sprache angeboten wird.

Ähnlich wie bei der Abschlussnote ist es möglich, dass beruflich „erfolgreiche“ Absolventen eine etwas höhere Antwortbereitschaft bei Absolventenbefragungen zeigen als weniger erfolgreiche, da letztere eine Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Situation nach dem Studienabschluss unter Umständen als negativ empfinden können. Dies kann anhand der vorliegenden Daten nicht überprüft werden, da die Beschäftigungssituation (erwerbstätig/erwerbslos) der Befragungsteilnehmer lediglich mittels der Absolventenbefragung erhoben werden kann und somit ein Vergleich mit der Zielpopulation nicht möglich ist.